



## Stadionerlebnis geht alle an

Im Nachgang der Sicherheitskonferenz im Juli 2012 in Berlin werden vom Ligaverband weitere Schritte geplant.

Obwohl es bereits nach der Sicherheitskonferenz Kritik an der Vorbereitung, insbesondere auch an der Kommunikation mit den verschiedenen Fanvertretern gab, wurde auch bei den nun vorbereiteten Schritten nur sehr zögerlich der Kontakt zu Fanverbänden gesucht. Dabei zeigt sich, dass immer dann, wenn man miteinander redet, meist auch ein konstruktives Klima herrscht und gemeinsam Ergebnisse erreichbar scheinen.

Nun stehen Maßnahmenpläne im Raum, auf die man sich seitens des Ligaverbandes verständigen will. Selbstverständlich sind wir an der formulierten Grundzielsetzung in höchstem Maße interessiert. Sichere Fußballspiele sind ein gemeinsames Ziel. Wir teilen auch die Aussagen des Ligaverbandes, dass auf diesem Gebiet bereits sehr viel getan und erreicht ist, was nicht ausschließt, dass in der einen oder anderen Frage Handlungsbedarf besteht.

Ebenso teilen wir, darauf haben wir in der Vergangenheit mehrfach hingewiesen, die Aussagen zur Notwendigkeit, das unter Aufrechterhaltung und Intensivierung des Dialogs mit den Fans zu erreichen. Wir sind auch der Meinung, dass dazu ein intensiver Meinungsaustausch innerhalb der verschiedenen Fangruppen, sowie zwischen Fans und Vereinsführung gehört. Es kann durchaus hilfreich sein, sich auch klar zu machen, welche Schwerpunkte man im gemeinsamen Bemühen um den Fußballsport setzt, was die Eckpunkte gemeinsamen Handelns sind.

Es ist durchaus auch gelebte Praxis, das zu tun.

## Fankodex

Seitens des Ligaverbandes taucht nun der Gedanke eines sogenannten Fankodex auf. Möglicherweise kann solch ein Kodex ein Ergebnis der Diskussionen der Fans untereinander und mit den Vereinsverantwortlichen sein. Vereinsbezogen mit Hinblick auf Besonderheiten, bereits Erreichtes und auch gerichtet auf die für das eigene Umfeld ausgemachten Problemfelder.

Vom Ligaverband wird aber – noch dazu bei einem unverhältnismäßig kurzen Zeitrahmen für die Gestaltung - davon gesprochen, dass bestimmte Themenfelder zwingend Bestandteil solch eines Fankodex sein sollen. Weiterhin werden Sanktionen für die Fangruppen vorgegeben, die sich einem solchen Kodex nicht anschließen wollen.

Punkte, die Verpflichtungen der Vereine gegenüber Fans beinhalten werden hingegen nur als unverbindliche Empfehlung behandelt. Das betrifft feste Formen des Dialoges im Verein und auch das gemeinsame Bekenntnis zu Stehplätzen.

Auf einer solchen Basis ist es nicht vorstellbar, zu einer gemeinsamen Vereinbarung im Verein zu kommen.

Es ist uns wichtig klarzustellen, dass es eben nicht darum geht, Gewaltverzicht abzulehnen oder gegen eine Ablehnung von Diskriminierung und Rassismus zu sein. Ebenso ist es klare Aussage unsererseits, dass jeder, der feststehende Ordnungen oder Gesetze missachtet, mit den Konsequenzen leben muss.

Das alles kann aber nicht Bestandteil einer verpflichtenden Erklärung sein, die schon im Falle der Nichtunterzeichnung sanktionsbewehrt ist.

## Dokumente zur Stadionsicherheit

Der Ligaverband strebt weiterhin an, bestimmte Ordnungen und Bestimmungen zu überarbeiten und ihren rechtlichen Stellenwert ggf. zu verändern.





Grundsätzlich ist es sinnvoll, Ordnungen und Bestimmungen den aktuellen Gegebenheiten anzupassen, sie eindeutig und transparent zu gestalten und auch Zuständigkeiten klar zu definieren.

Die Verbindlichkeit und ein einheitliches Niveau von Sicherheitsmaßnahmen sollten gewährleistet sein, dem stimmen wir vollständig zu. Die Schulung von Ordnungsdiensten auf ein gemeinsames Niveau zu bringen ist sinnvoll. Sicherheitsbesprechungen im Vorfeld von Spielen sind ebenfalls auf ein vergleichbares Niveau zu bringen. Gemeinsamkeit von Heim- und Gastverein und den Sicherheitsorganen bei der Vorbereitung aber auch der Durchführung der Spiele sollte zur Norm werden. Das gilt auch für die Nachbetrachtung der Spiele. Zusätzlich sehen wir hier die Beteiligung der Fans über den Fanbeauftragten als sehr sinnvoll, so wie es in einigen Vereinen bereits Praxis ist.

Das Stadionhandbuch ist insofern geeignet, den Stand der gültigen Sicherheitsanforderungen anzugeben. Die Variante, das Stadionhandbuch zum Bestandteil des Ligastatuts werden zu lassen, um Änderungen durch den Ligaverband vornehmen lassen zu können sehen wir kritisch. Eine klare, für den Fußball gesamtgültige Rechtslage in Sicherheitsfragen erscheint uns weiterhin sinnvoll, Spezifika der oberen Ligen, genauer von Spielen mit hohem Besucheraufkommen, können und sollen selbstverständlich berücksichtigt werden.

Überhaupt nicht akzeptieren können wir Vorstellungen, Körpervollkontrollen durch private Sicherheitsdienste in Erwägung zu ziehen. Die Ablehnung bezieht sich dabei nicht nur darauf, dass in Fällen in der Vergangenheit solche Kontrollen in leicht einsehbaren Zelten erfolgten.

### **Sportgerichtsbarkeit und Strafen**

Die Sportgerichtsbarkeit und die Selbstverpflichtung der Vereine sich ihr zu unterwerfen stellt eines hohes Gut des Sports auf allen Ebenen dar. Rechtlich problematisch wird es, wenn Aktionen der Zuschauer ebenfalls darunter fallen, da die Abgrenzung in verschiedenen Fällen schwer fällt, wenn also bspw. zu entscheiden ist, wann Aktionen im Zuschauerbereich Einfluss auf das Spielgeschehen nehmen.

Bei den jetzt vorgesehenen Schritten zur Anpassung in diesem Bereich treten unserer Meinung nach einige Widersprüche auf. Dem rechtsstaatlichen Gedanken der Bestrafung überführter Täter und Maßnahmen zur Überführung solcher Täter stehen Überlegungen zur Effektivierung von Kollektivstrafen gegenüber. Kollektivstrafen lehnen wir weiterhin ab. Dabei weisen wir auch darauf hin, dass der gewünschte Effekt - Selbstregulierung der Fanszene - oft nicht eintritt, sondern es vielmehr zu Solidarisierungseffekten gegen die Strafen kommt.

Ebenso konsequent sind wir gegen die Nutzung der Vergabe (oder Nichtvergabe) von Eintrittskarten als Sanktionsmittel. Die Kontingente von Eintrittskarten für Gastvereine müssen unantastbar bleiben, ebenso wie die Stehplätze in den Stadien für Heim- und Gastfans.

### **Kommission „Sicheres Stadionerlebnis“**

Der Ligaverband plant eine ständige Kommission „Sicheres Stadionerlebnis“. Das begrüßen wir ausdrücklich und gehen davon aus, dass Fanvertreter der bundesweit agierenden Vereinigungen Teilnehmer dieser Kommission sein werden.

